

RuhrFAN

ConRuhr Newsletter for Ruhr Friends and Alumni

»» Winter 2007

Zum Auftakt.....»

Das Ruhrgebiet international

Premiere: ConRuhr Gala für Freunde und Alumni des Ruhrgebietes

90 Gäste aus Wissenschaft und Wirtschaft knüpften Netzwerke zwischen den USA und dem Ruhrgebiet.....»

Ausländische Studierende bei DAAD Winterkurs in Duisburg-Essen

Mehrere Wochen lang lernen sie die Sprache und Kultur des Landes kennen»

Vertreter der Ruhr-Unis besuchen ConRuhr in New York

Alumni-Beauftragte informierten sich über Fundraising»

Neues aus Lehre und Forschung

Ruhr-Universität Bochum ausgezeichnet als „Weltoffene Universität“

Ausländische Forscher sind im Ruhrgebiet willkommen.....»

Neues Institut für Werkstoff-Innovationen

An der Ruhr-Universität Bochum entsteht interdisziplinäres Zentrum zur Entwicklung von Werkstoffen.....»

Exzellenzinitiative: Bochum und Dortmund erreichen letzte Runde

Mit dem Forschungsverbund Protein-Networks geht die Gemeinschaftsbewerbung ins Finale»

Graduate School der ConRuhr Unis erhält Exzellenz-Förderung

Leibniz-Gemeinschaft finanziert sieben Stipendien der Ruhr Graduate School in Economics»

Dortmunder Umweltforscher erhalten Auftrag von den Vereinten Nationen

Untersucht werden Wasserprobleme in trockenen Regionen»

Neues Graduiertenkolleg an der Universität Duisburg-Essen

Deutsche Forschungsgemeinschaft fördert Ausbildung von Doktoranden.....»

Tomograph der Uniklinik Essen ermöglicht Ganzkörperaufnahmen

Entwicklung Essener Forscher ermöglicht neue medizinische Untersuchungen.....»

Campusleben Ruhr

Jazz-Festival der Universität Dortmund

Internationale Jazzgrößen treffen auf Musiker der Region»

Nachrichten aus der Wirtschaft

Ruhrgebiet oder Metropole Ruhr?

Doppelheft zu Strukturwandel im Ruhrgebiet erschienen.....»

Neues Schienennetz für Rhein-Ruhr-Express

Eine Schnellstrecke wird das Ruhrgebiet enger mit dem Rheinland und dem Münsterland verbinden.....»

Wasser ist Thema bei Immobilienprojekten und in der Wissensmetropole

Bauen am Wasser war Schwerpunkt des Auftritts der Metropole Ruhr auf Messe für Gewerbeimmobilien.....»

Arbeitskräfte-Pool startet im Ruhrgebiet

Metallindustrie will Arbeitsplätze sichern.....»

Kulturlandschaft Ruhr

Ruhrgebiet ab sofort „Nationaler GeoPark“

Ruhrgebiet weltweit einziger GeoPark in Ballungsraum.....»

Kulturhauptstadt Europas 2010: Essen und das Ruhrgebiet

Mit Gründung der Kultur 2010 GmbH können nun die Vorbereitungen für das Festjahr beginnen.....»

Quadrat in Bottrop: Museum des Jahres 2006

Josef-Albers-Museum für Ausstellungsprogramm und Museumsleitung ausgezeichnet.....»

Ankündigungen

11. European Career Fair

ConRuhr wirbt in Cambridge, USA, für das Ruhrgebiet, 1.-4.2.07.....»

Knowledge Transfer of Tomorrow

New Yorker Verbindungsbüros laden ein zur Tagung über Wissenstransfer, 15.2.07.....»

Impressum.....»

Zum Auftakt

Liebe Freunde und Alumni des Ruhrgebiets,

ich hoffe Sie sind gut in das Jahr 2007 gestartet und haben die Aufregungen des Jahreswechsels und der Feiertage gut überstanden. Auch für ConRuhr war dies eine spannende Zeit, denn am 15. Dezember fand in New York zum ersten mal das Annual ConRuhr Friends & Alumni Gala Dinner statt. Diese Premiere stand unter einem guten Stern: Der Rektor der Universität Dortmund, der Geschäftsführer des Initiativkreises Ruhrgebiet, der General Motors Direktor für Globalisierung und 90 Gäste aus Wissenschaft und Wirtschaft waren zu Gast. Ein perfekter Höhepunkt eines Jahres, in dem sich ConRuhr ebenso wie das Ruhrgebiet stetig weiterentwickelt hat. Sie werden in diesem Newsletter sehen: Allenortens kooperieren Forschungseinrichtungen mit Unternehmen, gemeinsam entwickeln sie innovative Ideen für zukunftsweisende Forschung und akademische Bildung. Das Ergebnis: Exzellenz – wo man auch hinsieht.

Auch ConRuhr hat von einem beispiellosen Geist der Zusammenarbeit profitiert, sowohl in New York als auch in den drei Universitäten Dortmund, Bochum und Duisburg-Essen. Dafür sind wir sehr dankbar und dieser Teamgeist motiviert uns weiterzumachen. Mit noch mehr Energie werden wir die Beziehung zwischen dem Ruhrgebiet und den USA fördern, welche auf gegenseitigem Verständnis und Respekt basiert.



Für diese Aufgabe brauchen wir Sie, liebe Leser, und bitten Sie um Ihre Unterstützung. Denn gemeinsam können wir große Fortschritte erzielen. Wenn Sie es nicht schon bereits sind - werden Sie doch RuhrFAN und schließen sich dem Ruhr Friends and Alumni Netzwerk an. Möchten sie einen Gastwissenschaftler einladen? Einen Studenten aus Deutschland oder den USA betreuen? Oder suchen Sie einen Kooperationspartner? Kontaktieren Sie uns - wir sind in New York für Sie da! In der Hoffnung, Sie in naher Zukunft persönlich kennen zu lernen mit einem herzlichen Glückauf

Ihr



Dr. Rolf Kinne
Direktor ConRuhr
Akademisches Verbindungsbüro der Ruhrgebietsuniversitäten
Bochum, Dortmund und Duisburg-Essen

Das Ruhrgebiet international

Premiere: ConRuhr Gala für Freunde und Alumni des Ruhrgebietes

90 Gäste aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur folgten der Einladung von ConRuhr in das Deutsche Generalkonsulat New York. Am 15. Dezember 2006 fand dort das *First Annual ConRuhr Friends & Alumni Gala Dinner* statt.

Mit einer Hommage an Herbert Grönemeyers Currywurst begrüßte Prof. Dr. Rolf Kinne, Direktor von ConRuhr, die Gäste der ersten ConRuhr Alumni-Veranstaltung in New York. „ConRuhr hat sich zum Ziel gesetzt, eine Brücke zwischen dem Ruhrgebiet und den USA zu bauen: Wir möchten Partner aus der Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur, sowie Ehemalige und Freunde des Ruhrgebietes zusammenbringen“, so Rolf Kinne. Bereits jetzt sei das ConRuhr-Netzwerk beträchtlich, 600 Studenten und Professoren haben sich als Freunde und Botschafter des Ruhrgebietes registriert.

Festredner beim Gala Dinner mit Musik und Blick auf die New Yorker Skyline waren Prof. Dr. Eberhard Becker, Rektor der Universität Dortmund und Martin Apfel, Executive Director Global Manufacturing, Strategy & Planning, General Motors Corporation, Detroit. Eberhard Becker betonte in seiner Rede die Innovationskraft des Ruhrgebietes. Auch Martin Apfel ist ein Ehemaliger des Ruhrgebietes: Als Leiter des Opelwerkes hat er in Bochum gelebt und gearbeitet. Er berichtete positiv von dieser Zeit und sprach über die Anforderungen des globalen Automobilmarktes.

Die Alumni des Ruhrgebietes konnten den ganzen Abend lang sowohl untereinander als auch mit Repräsentanten der

Ruhruniversitäten ins Gespräch kommen und somit alte Erinnerungen austauschen und neue Freundschaften schließen.

Unterstützt wurde das Gala Dinner vom Initiativkreis Ruhrgebiet. Dieser repräsentiert 61 Unternehmen in der Region und fördert Projekte aus den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft, Medizin und Kultur. Peter Lampe, Geschäftsführer des Initiativkreises, sagte in New York: „Unser Ziel ist es, den Strukturwandel im Ruhrgebiet zu fördern und zugleich das nationale und internationale Ansehen dieser Region zu heben.“



Rolf Kinne, Direktor ConRuhr, begrüßte die Gäste des ersten ConRuhr Gala Dinners im Deutschen Generalkonsulat, New York
Foto: Dino Trescher, Constart

» www.conruhr.org

Ausländische Studierende bei DAAD Winterkurs in Duisburg-Essen

47 Studierende aus Argentinien, Australien, Brasilien, Chile und Südafrika sind zu Gast an der Universität Duisburg-Essen. Im „Deutschlandkundlichen Winterkurs“ lernen sie die deutsche Sprache und die deutsche Kultur kennen.

Bis zum 20. Februar stehen für die Studierenden 90 Stunden Sprachunterricht sowie 50 Stunden Seminarunterricht zu den Themen Interkulturelle Kommunikation, politisches und gesellschaftliches System der BRD und Literatur und Kultur der Gegenwart auf dem Lehrplan. Seit 1998 bietet der Deutsche Akademische Austauschdienst den Kurs an – und seit 2001 ist es der Campus Essen der Universität Duisburg-Essen fester Veranstaltungsort. Somit können die ausländischen Studierenden nicht nur die Kultur Deutschlands, sondern eben auch das Ruhrgebiet kennen lernen. Unter anderem ist ein Besuch des Museums Folkwang und des Ruhrlandmuseums in Essen geplant.

Vertreter der Ruhr-Unis besuchen ConRuhr in New York

Bei einer mehrtägigen Informationsreise erhielten die Alumni-Beauftragten der Universitäten Bochum, Dortmund und Duisburg-Essen Einblick in professionelle Alumni Relations und Fundraising in den USA.



Die Universitäten im Ruhrgebiet investieren sichtbar in den Ausbau der Beziehungen zu Ehemaligen, Fundraising und Career Services. Eine gemeinsam mit ConRuhr organisierte Informationsreise zu Partneruniversitäten in New York und ein Workshop dienten als Forum, um Herausforderungen im Aufbau von Beziehungen zu Alumni, Studierenden und Spendern zu debattieren und Anregungen der amerikanischen Kollegen für die Arbeit im Ruhrgebiet aufzunehmen. Hauptredner des Workshops war John Feudo, Associate Vice President for Alumni Relations, am Boston College und Herausgeber mehrerer Bücher über Alumni-Arbeit. Er motivierte die Alumni-Beauftragten der Ruhruniversitäten: „Es ist wichtig, eine lebenslange Beziehung zu den Absolventen aufzubauen. Hochschulmarketing bedeutet, sich

schon um die Alumni zu kümmern, bevor sie überhaupt auf dem Campus studieren“. Feudo bot bereitwillig weitere Unterstützung bei der Professionalisierung der Alumni-Beziehungen im Ruhrgebiet an.

Anschließend hatten die Repräsentanten aus dem Ruhrgebiet die Möglichkeit, die aktuellen Herausforderungen und Ziele in den Bereichen Alumni-Arbeit, Fundraising und Career Service mit Vertretern des Deutschen Akademischen Austauschdienstes, des Boston College, der Brown University, der Humboldt Stiftung und der University of Pennsylvania zu diskutieren. Der Workshop wurde unterstützt durch den Initiativkreis Ruhrgebiet.



Tauschten sich über Alumni-Arbeit aus:
Martin Fischer, Universität Dortmund und
Tammy Ruda, Brown University (oben), sowie
Dr. Britta Freis, Ruhr-Universität Bochum, Ruth Girmes, Universität
Duisburg-Essen, und Rolf Kinne, ConRuhr (rechtes Bild, vlnr).
Fotos: Dino Trescher, Constart und Martin Fischer

Neues aus Lehre und Forschung

Ruhr-Universität Bochum ausgezeichnet als „Weltoffene Universität“

Ausländische Forscher sind im Ruhrgebiet willkommen. Dies belegt die Auszeichnung „Weltoffene Universität“, welche die Ruhr-Universität Bochum jetzt erhalten hat.

Gemeinsam mit den Universitäten Bonn und Marburg siegte Bochum in dem Wettbewerb *Welcome Centres für Weltoffene Universitäten in Deutschland*. Ihr Konzept für eine Rundum-Betreuung ausländischer Forscher fördern die Alexander-von-Humboldt-Stiftung, die Deutsche Telekom Stiftung und der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft mit 125.000 Euro. Das Bochumer Welcome Centre bietet ausländischen Gastwissenschaftlern zum Beispiel ein Informationspaket und eine sprachliche und interkulturelle Vorbereitung des Aufenthaltes an. Die Ankunft der internationalen Gäste wird durch einen Abholservice und ein Begleitprogramm für die ersten Tage freundlicher gestaltet. Bachelor-Studierende helfen mit bei diesen Dienstleistungen und können so das *Global Competence Certificate* erwerben. Auch ConRuhr wird am Aufbau des Welcome Centre mitwirken. Die Preisverleihung sowie die Vorstellung einer Publikation mit den prämierten Ideen findet am 25. Januar 2007 in Berlin statt.

Neues Institut für Werkstoff-Innovationen

Mit dem *Interdisciplinary Centre for Advanced Materials Simulation (ICAMS)* soll ein neues Institut zur Erforschung und Entwicklung von Werkstoffen an der Ruhr-Universität Bochum entstehen.

Für das Projekt kooperieren das Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie, die Ruhr-Universität Bochum, die ThyssenKrupp AG sowie weitere Industriepartner. Eingebunden sind zudem das Max-Planck-Institut für Eisenforschung (Düsseldorf), das Forschungszentrum Jülich und die RWTH Aachen. In den kommenden fünf Jahren wird das ICAMS mit 24 Millionen Euro finanziert, die zur Hälfte vom Land NRW und zur Hälfte von der Industrie bereitgestellt werden. Zusätzliche Projektmittel von insgesamt 50 Millionen Euro sollen dem Institut darüber hinaus in den kommenden zehn Jahren zur Verfügung stehen. Das ICAMS soll Anfang 2008 seine Arbeit aufnehmen. Das Ruhrgebiet gilt als Zentrum für Werkstoffherstellung in Deutschland. Ein Drittel der bundesweit in dieser Branche Beschäftigten arbeitet im Ruhrgebiet – das sind 135000 Menschen. Die Branche hat an den Industrieumsätzen in Nordrhein-Westfalen einen Anteil von etwa zehn Prozent.

Exzellenzinitiative: Bochum und Dortmund erreichen letzte Runde

Die Bewerbung für ein Protein-Netzwerk-Forschungsverbund in der Kategorie Exzellenzcluster wurde von der Deutschen Forschungsgemeinschaft und dem Wissenschaftsrat ausgewählt, an der Finalrunde teilzunehmen.

Mit dem Exzellenzcluster *PROTEINinteractions: From molecular Mechanism to cellular NETWORKS* bleiben die Universität Dortmund und die Ruhr-Universität Bochum weiterhin im Rennen um die Fördermittel der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Gemeinsam mit der Universität Bielefeld und dem Dortmunder Max-Planck-Institut für molekulare Physiologie dürfen sie sich in der Finalrunde um eine Förderung von 6,5 Millionen Euro pro Jahr bewerben. Das Exzellenzcluster untersucht lebende Zellen: Wie treten Eiweiße in Netzwerken in Wechselwirkung? Wie kommt es dann zu bestimmten zellulären Antworten? Es geht darum, die Dynamik des Zellgeschehens praktisch in Echtzeit und wo immer möglich mit atomarer Genauigkeit aufzulösen. Fehler in diesen Wechselwirkungen können Krankheiten wie Krebs verursachen. Daher ist eine Kooperation mit Medizinerinnen und Pharmafirmen geplant, um die Erkenntnisse direkt in medizinische Anwendungen umzusetzen.

» www.ruhr-uni-bochum.de/exzellenzinitiative

Graduate School der ConRuhr Unis erhält Exzellenz-Förderung

Die Leibniz-Gemeinschaft finanziert sieben Stipendien der *Ruhr Graduate School in Economics (RGS Econ)* und stellt 400.000 Euro für den Ausbau der Graduate School und 16 weitere Doktorandenplätze zur Verfügung.

Die RGS Econ ist eine Verbundinitiative der Universitäten Dortmund, Bochum und Duisburg-Essen und dem Rheinisch-Westfälischen Institut für Wirtschaftsforschung. Der dritte Jahrgang besteht aus acht Stipendiaten, welche sich unter 180 Bewerbern aus aller Welt durchsetzen. Während die bisherigen beiden Jahrgänge durch finanzielles Engagement der Privatwirtschaft mit Vollstipendien ausgestattet werden konnten, wurden in diesem Jahr sieben Stipendien durch den „Pakt für Forschung und Innovation“ der Leibniz-Gemeinschaft vergeben. Das achte Stipendium finanzierte, wie auch schon im vergangenen Jahr, die National-Bank Essen. Damit studieren nun zehn Doktoranden der RGS Econ an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Dortmund.

» www.rgs-econ.org

Dortmunder Umweltforscher erhalten Auftrag von den Vereinten Nationen

Aufbereitetes städtisches Abwasser könnte die Lösung aller Wasserprobleme für die Landwirtschaft in trockenen Regionen sein. Die Vorteile der Wiedernutzung soll jetzt das Dortmunder Institut für Umweltforschung (INFU) im Auftrag der Vereinten Nationen nachweisen.

Die Wiederverwendung von städtischem Abwasser kann unter Beachtung hygienischer Auflagen dazu beitragen, die Gewässer zu entlasten und einer übermäßigen Entnahme von Grundwasser vorzubeugen. Die *Food and Agricultural Organisation* der Vereinten Nationen beauftragte das INFU, die hydrologischen, ökologischen und wirtschaftlichen Vorteile einer besseren Nutzung von natürlichen Gewässern in wasserarmen Regionen zu erforschen. Zwei Fallstudien sind vorgesehen: im Raum Barcelona, Spanien, und im Distrikt Alfajayucan, nördlich von Mexiko City.

» www.infu.uni-dortmund.de

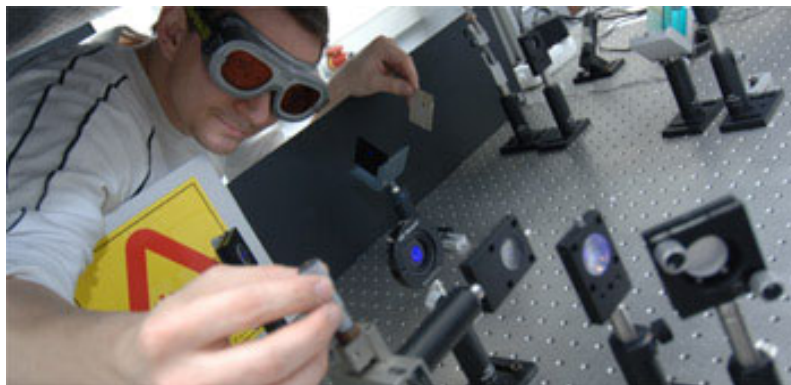
Neues Graduiertenkolleg an der Universität Duisburg-Essen

Das neue Graduiertenkolleg „Nanotronics - Photovoltaik und Optoelektronik aus Nanopartikeln“ ist das vierte an der Universität Duisburg-Essen und wird sich mit den optischen und elektrischen Eigenschaften von Nanopartikeln befassen. Bewilligt wurde das Kolleg von der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Schwerpunkt der Forschung ist die Umwandlung von elektrischer Energie in Licht und die Umwandlung von Licht in elektrische Energie. Ziel ist es, elektrische Bauelemente aus Nanopartikeln zu entwickeln – deren Größe liegt bei etwa einem Milliardensten Teil eines Millimeters. Die Studierenden arbeiten in Gruppen von höchstens 25 Teilnehmern an interdisziplinären Forschungs- und Studienprogrammen. Innovativ am hier verfolgten Ansatz ist die enge Vernetzung von

Wissenschaft und Industrie in Forschung und Ausbildung in einem Graduiertenkolleg.

Im Rahmen eines bis zu dreimonatigen Aufenthalts im Science-to-Business-Center der Degussa AG sollen die Promovierenden ihre Forschungsergebnisse in die Praxis umsetzen.



Experimente am Lasertisch im Reinraum der Nano-Wissenschaftler auf dem Campus der Universität Duisburg-Essen (UDE)
Foto: Frank Preuß, UDE

» www.uni-duisburg-essen.de/nanotronics

Tomograph der Uniklinik Essen ermöglicht Ganzkörperaufnahmen

Im Universitätsklinikum Essen steht der weltweit erste Magnetresonanztomograph (MRT), der in einem Durchgang ein komplettes Bild vom gesamten Körper des Patienten erzeugt.

Mit herkömmlichen Tomographen ist das Blickfeld auf maximal 50 cm begrenzt. Das reicht für Untersuchungen des Kopfes oder Kniegelenks, nicht aber für Gefäßdarstellungen des ganzen Körpers, die Untersuchung der gesamten Wirbelsäule oder die Suche nach Metastasen, die überall im Körper auftreten können. Daher müssen bisher Aufnahmen verschiedener Körperregionen in einzelnen Schritten gemacht und später mit Hilfe der Datenverarbeitung zusammengesetzt werden.

Dies verlängert die Untersuchungszeit für den Patienten und macht das Ergebnis anfällig für Fehler. Forschungen in der Radiologie des Universitätsklinikums in Essen bildeten die Grundlage, um schließlich in enger Kooperation mit Siemens eine neue Technik zu entwickeln. Dabei bewegt sich der Untersuchungstisch kontinuierlich durch das Zentrum des Tomographen und kann in einem Durchgang ein komplettes Bild vom Kopf bis zu den Füßen erzeugen.

Campusleben an der Ruhr

Jazz-Festival der Universität Dortmund

Internationale und nationale Jazzgrößen sowie Musiker aus dem Ruhrgebiet treffen sich am 27. Januar zum 11. Jazzfestival der Uni Dortmund.

Das Programm ist vielfältig: Mit dem Markus Stockhausen Trio wurde ein Headliner der internationalen Spitzenklasse verpflichtet. Ebenso mit von der Partie ist Just Fun, eine integrative Big Band der Musikschule Bochum. Diese führte Altbundespräsident Johannes Rau zu Kommentaren wie: „Dass da junge Menschen mit und ohne Behinderung miteinander spielen, hat mir besonders viel Freude gemacht.“ Für den Gesang konnte die international renommierte Blues- und Jazz-Sängerin Brenda Boykin verpflichtet werden, die bereits auf internationalen Jazz Festivals wie zum Beispiel Montreux gesungen hat. Wie in den vergangenen Jahren erwartet die Uni Dortmund mehrere Hundert Gäste.



Fans des Jazz-Festivals der Uni Dortmund
Foto: Uni Dortmund, Institut für Musik und ihre Didaktik

» www.jazzfestival.uni-dortmund.de

Nachrichten aus der Wirtschaft

Ruhrgebiet oder Metropole Ruhr?

Initiiert vom Geographischen Institut der Ruhr-Uni Bochum und dem Regionalverband Ruhr wurde das Doppelheft „Auf dem Weg zur Metropole Ruhr? Strukturwandel im Ruhrgebiet“ von der Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie veröffentlicht.

Vom Ruhrgebiet zur Metropole Ruhr - wie kann dieser Weg aussehen? Und wo liegen die Chancen, Risiken, Hindernisse und Beschleuniger? Diesen Fragen hat die Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie ein Themen-Doppelheft gewidmet. Insgesamt 17 Experten aus Wissenschaft und Praxis erörtern, wie das Ruhrgebiet sich als Metropole Ruhr positionieren kann. Die Wissenschaftler stellen für die Region zwei Geschwindigkeiten fest. Zum einen seien da die Leuchtturmprojekte, die das Image der neuen Metropole Ruhr zunehmend prägen. Diesen stünden Standorte gegenüber, die dieser Entwicklungsdynamik nicht folgen können.

» www.wirtschaftsgeographie.com

Neues Schienennetz für Rhein-Ruhr-Express

Das Ruhrgebiet wird in Zukunft durch eine Schnellstrecke enger mit den Städten Aachen, Köln, Düsseldorf und Münster verbunden sein.

Wahrscheinlich schon ab 2015 wird der „Rhein-Ruhr-Express“ (RRX) das Ruhrgebiet eng mit Düsseldorf und Köln verbinden. Der Bund, das Land NRW und die Deutsche Bahn AG haben sich auf ein Konzept geeinigt. Der RRX soll mit 160 km/h im Stundentakt auf sechs Linien verkehren und Dortmund, Köln, Oberhausen und Düsseldorf verbinden. Endpunkte der Linien sind Münster, Minden, Flughafen Köln-Bonn, Koblenz und Aachen, so dass fast ganz NRW eine direkte Verbindung zur Rhein-Ruhr-Achse hat. Zur Realisierung des RRX ist es nötig, das Schienennetz zwischen Köln und Dortmund für rund 1,3 Milliarden Euro auszubauen. 56 Millionen Euro sollen in den Stationsausbau investiert werden. Der RRX ist fester Bestandteil des Bundes-Investitionsrahmenplans. Nach Angaben von NRW-Verkehrsminister Oliver Wittke soll der RRX künftig täglich rund 31.000 Menschen mehr auf die Schiene bringen.

Wasser ist Thema bei Immobilienprojekten und in der Wissensmetropole

Bei der internationalen Gewerbeimmobilienmesse Expo Real in München zeigte das Ruhrgebiet mit einem Gemeinschaftsauftritt Stärke. Schwerpunkt war bauen am Wasser.

„Hier können Sie anlegen“ war das Motto, unter dem das Ruhrgebiet seine neuen Immobilienprojekte am Wasser vorstellte. Mit Titeln wie „Urbane Wasserlagen“ oder „Fluss, Stadt, Land“ präsentierten sich rund 30 Einzelprojekte mit großer Nutzungsvielfalt für Wohnen, Dienstleistung und Gewerbe auf einer Fläche von mehr als 1.000 Hektar und mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund drei Milliarden Euro. Geschätzte 28.000 zusätzlicher Arbeitsplätze könnten so am Wasser entstehen. Wasser ist auch Thema der „Entdeckungsreise durch die Wissensmetropole Ruhr“. Im September wird der Regionalverband Ruhr gemeinsam mit den Städten Dortmund, Bochum, Duisburg und Essen eine dreiwöchige Veranstaltung zum Thema Wasser durchführen. Ziel ist es, die Wissenschaft, Wirtschaft und die Öffentlichkeit durch kulturelle und wissenschaftliche Aktionen näher zusammen zu bringen.



Das Team der Metropole Ruhr in der Messehalle der Expo Real im München.
Foto: Frank Elschner, Metropole Ruhr

» www.metropoleruhr.de und » www.rvr-online.de

Arbeitskräfte-Pool startet im Ruhrgebiet

Um Arbeitsplätze zu sichern, haben sich Unternehmen im Ruhrgebiet zusammen geschlossen und einen Arbeitskräfte-Pool gebildet.

„Flexpool“ heißt das erste Arbeitskräftepool-Projekt Nordrhein-Westfalens, das jetzt im Ruhrgebiet startet. Es stellt Arbeitskräfte speziell für die regionale Metallindustrie bereit und organisiert den Arbeitskräfte-Tausch. Unternehmen schließen sich zusammen, um untereinander befristet Personal auszutauschen: Die Arbeitnehmer gehen dorthin, wo sie gerade gebraucht werden. Ziel ist die Sicherung von Arbeitsplätzen durch Synergienbildung, den Verzicht auf Kurzarbeit oder Überstunden, Stellenstreichungen oder Leiharbeit. Ein soeben unterzeichneter Ergänzungstarifvertrag schafft die rechtliche Grundlage für den organisierten Tausch. Die Europäische Union sowie die Landesregierung NRW unterstützen die Aufbauphase.

» www.flexpool.biz

Kulturlandschaft Ruhr

Ruhrgebiet ab sofort „Nationaler GeoPark“

Ende November überreichte die Alfred-Wegener-Stiftung im Auftrag des Bundesbildungsministeriums dem Verein „GeoPark Ruhrgebiet“ die Auszeichnung „Nationaler GeoPark“.

Das Ruhrgebiet ist weltweit der einzige Nationale Geopark, der in einem städtischen Ballungsraum liegt und die Rohstoffnutzung zum Thema hat. Entscheidend für die Jury war die enorme Bedeutung der Bodenschätze für die wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung der Region, die sich anhand vielfältiger Zeugen früheren und aktuellen Bergbaues im Ruhrgebiet gut dokumentiert. Beispiele sind etwa der Geologische Garten in Bochum, die Eiszeitausstellung im Bottroper Museum Quadrat, die Geologischen Wanderwege in Essen und Sonsbeck und die Steinbrüche in Hagen-Vorhalle und im Wittener Muttental. Der Verein „GeoPark Ruhrgebiet“ war vor gut zwei Jahren auf Initiative des Geologischen Dienstes NRW und des Regionalverbandes Ruhr gegründet worden.



**GeoPark
RUHRGEBIET**



» www.geopark-ruhrgebiet.de

Kulturhauptstadt Europas 2010: Essen und das Ruhrgebiet

Am 13. November 2006 war es offiziell: Der Europäische Rat in Brüssel ernannte „Essen für das Ruhrgebiet“, die ungarische Stadt Pécs sowie die türkische Metropole Istanbul zur Kulturhauptstadt Europas 2010.

Damit war der mehr als dreijährige Bewerbungsmarathon um den Titel „Kulturhauptstadt Europas 2010“ endgültig zu Ende gegangen. Im Januar gründete sich die Kultur 2010 GmbH, welche das Kulturhauptstadtjahr vorbereiten und durchführen wird. Gesellschafter sind der Regionalverband Ruhr, der Initiativkreis Ruhrgebiet, das Land Nordrhein Westfalen und die Stadt Essen. Die Leitung der Kultur 2010 GmbH ist prominent besetzt: Vorsitzender des Aufsichtsrates ist Dr. Werner Müller, Vorstandsvorsitzender der RAG Aktiengesellschaft und Moderator des Initiativkreises Ruhrgebiet. Den Vorsitz der Geschäftsführung wird der bisherige Intendant des Westdeutschen Rundfunks, Dr. Fritz Pleitgen, übernehmen. Er ist Kulturmanager und bringt internationale Kontakte mit. Erst im Dezember verlieh die Universität Dortmund Fritz Pleitgen die Ehrendoktorwürde. Zweiter Geschäftsführer ist Dr. Oliver Scheytt, welcher die Moderation der Kulturhauptstadt-Bewerbung übernommen hatte.

Bereits jetzt finden die Oberhausener Kurzfilmtage und eine Vielzahl von Konzerten im Zeichen der Kulturhauptstadt statt. Die Ruhr-Universität Bochum begleitet die Planungen der Kultur 2010 GmbH mit einem Forum, zu welchem sie von nun an einmal im Semester einlädt.

» www.kulturhauptstadt-europas.de

Quadrat in Bottrop: Museum des Jahres 2006

Die deutsche Sektion des Internationalen Kunstkritikerverbandes (AICA) hat das Bottroper Josef-Albers-Museum Quadrat zum „Museum des Jahres 2006“ erkoren.

Josef Albers war Maler, Kunstpädagoge und Mitglied des Bauhaus. Er arbeitete mit optischen Täuschungen und war Begründer der Op-Art. Seit 1983 zeigt in Albers' Geburtsstadt Bottrop das Museum Quadrat Werke des Künstlers. Neben der *Albers-Foundation* in Connecticut, USA, verfügt das Museum über die umfangreichste Sammlung mit Werken des Künstlers. Der Kunstkritikerverband würdigte das Ausstellungs- und Sammlungsprogramm des Josef-Albers-Museums, das intelligent und von „modischen Tendenzen des Kunstmarktes“ unabhängig sei.

» www.quadrat-bottrop.de

Ankündigungen

11. European Career Fair

ConRuhr wirbt am MIT in Cambridge, USA, für das Ruhrgebiet. Vom 1. bis 4. Februar 2007 findet dort die *11. European Career Fair* statt. Über 4000 Besucher werden sich auf dem Campus der Universität Cambridge über Studien- und Karrieremöglichkeiten in Europa informieren. ConRuhr präsentiert die Angebote der Universitäten Dortmund, Bochum und Duisburg-Essen.

» www.euro-career.com

Knowledge Transfer of Tomorrow

ConRuhr organisiert mit sechs weiteren Verbindungsbüros aus New York eine Konferenz zu dem Thema „Wissenstransfer von Morgen“. Am 15. Februar 2007 werden in Washington D.C. hochkarätige deutsche und amerikanische Experten aus den Bereichen Politik, Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft die unterschiedlichen Dimensionen des Wissenstransfers analysieren und Zukunftsperspektiven entwickeln.

Die Veranstaltung wird gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung.

» www.innovation-transfer.org

Impressum

Herausgeber

Der RuhrFAN Newsletter wird von ConRuhr, dem akademischen Verbindungsbüro der Ruhrgebietsuniversitäten Dortmund, Bochum und Duisburg-Essen, herausgegeben. Die Erscheinungsweise ist vierteljährlich.

Prof. Dr. Rolf Kinne
Direktor ConRuhr
Academic Exchange Office ConRuhr
Consortium of the German Ruhr Universities

871 United Nations Plaza
New York, NY 10017
USA

Telefon +1 212 758 33 84
E-Mail kinne@conruhr.org
URL www.conruhr.org

Redaktion

Dr. Heidrun Olsen
olsen@conruhr.org

Danksagung

Bernd Kreuzinger vom Initiativkreis Ruhrgebiet möchten wir herzlich für die Zusammenstellung der Nachrichten aus der Wirtschaft danken.

Haftungshinweis

Für den Inhalt ist Prof. Dr. Rolf Kinne, ConRuhr, verantwortlich.
Die veröffentlichten Beiträge geben nicht die Haltung des Konsortiums ConRuhr oder einer der drei Universitäten wieder.
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links.
Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Copyright 2007 ConRuhr